

Fantasy der überraschend(er)en Sorte

Florentine interessiert sich nicht für Online-Rollenspiele - eigentlich. Doch dann gelangt sie durch ein Portal in die virtuelle Welt Askendor und begegnet dem Thronfolger Thosse von Baar. Askendor Eine ruhmreiche Welt voller Gnome, Drachen, Krieger und Magier, die sich nicht auf der Landkarte finden lässt, sondern in den Weiten des Online-Gamings. Der digitale Spielplatz ermöglicht Kämpfe, Intrigen und Machtdemonstrationen. Erst der Blick hinter die Kulissen lässt erkennen, dass es nicht ganz so unwirklich ist, wie angenommen. Ähnlich wie Thosse. Der unnahbare Herrscher von Tragun ist es gewohnt zu befehlen ... und nicht zu diskutieren. Doch wenn er sein Reich retten möchte, sollte er anfangen, den Personen zu vertrauen, die ihm helfen wollen, und schleunigst lernen, wie man zum Teamplayer wird.

In diesen Wahnsinn findet sich die 15-jährige Florentine wieder. Erstaunlich mutig, riskiert sie für Freund*innen in der Klemme fast alles. Auch wenn sie sich selbst als schüchtern beschreibt, kann sie echt aufdrehen, wenn es nicht so läuft, wie gedacht. Ebenfalls mit von der Partie ist Florentines beste Freundin Paula. Unerschrocken stürmt die Vollzeitchaotin an Flos Seite ins Abenteuer. Beste Wingwoman ever! Sie diskutiert Beziehungsfragen so leidenschaftlich wie sie für Gelassenheit im Unglaublichen sorgt. In Askendor lauern auf Florentine zahlreiche Gefahren, aber auch angenehme Überraschungen. Plötzlich wird ihr Leben von einer tödlichen Rebellion und ihren Gefühlen für diesen unbeugsamen Krieger komplett auf den Kopf gestellt. Und Florentine muss sich entscheiden, was ihr wirklich wichtig ist ...

Fantasy, die überraschend ist vom ersten bis zum letzten Satz - alles andere als Nullachtfünfzehn ist die Lektüre eines Romans von Silke Schellhammer. "Askendor - Spiel mit der Wirklichkeit" kann man als originell im besten Sinne bezeichnen, außerdem als spannend und absolut phantastisch; kurzum: als Kinder-/Jugendliteratur mit dem gewissen Etwas. Über solche Unterhaltung ist man restlos begeistert, es wird einem ganz schwindelig und haut's einen glatt vom Hocker. Hier geht's ab wie eine Rakete. Da kommt während der knapp 500 Buchseiten Langeweile zu keinem Satz auf. Die deutsche Autorin kann schreiben, dass man sich regelrecht high fühlt. Ihre Geschichten entlocken dem Leser einen Freudenschrei nach dem anderen. Und sie machen dermaßen süchtig, dass man nichts anderes im Bücherregal mehr lesen möchte.

Will man sein Kind von Fernseher, Computer und/oder Smartphone wegbekommen - noch dazu dauerhaft -, der sollte sich schleunigst auf den Weg in die nächste Buchhandlung machen und "Askendor - Spiel mit der Wirklichkeit" kaufen. Es ist wahrlich ein Spaß, dieses Buch von Silke Schellhammer zu lesen; und das garantiert mehr als einmal. Diese Lektüre bringt einen schier zum Ausflippen. Auch weil man Ähnliches eher selten zwischen zwei Buchdeckeln zu finden vermag. Was für ein Coup!

Susann Fleischer 09.10.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info